

Übungen zu Systemprogrammierung 1

Ü2 – Sortieren und Tooling

Sommersemester 2022

Luis Gerhorst, Jonas Rabenstein, Dustin Nguyen, Christian Eichler, Jürgen Kleinöder

Lehrstuhl für Informatik 4
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Lehrstuhl für Verteilte Systeme
und Betriebssysteme



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

TECHNISCHE FAKULTÄT



- 2.1 Subversion – Teil 2
- 2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit
- 2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2
- 2.4 Fehlerbehandlung
- 2.5 Generisches Sortieren
- 2.6 Ein- und Ausgabe
- 2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern
- 2.8 Aufgabe 2: wsort
- 2.9 Gelerntes anwenden



- Subversion nummeriert fortlaufend ab Revision 0 (1, 2, 3, ...)
- spezielle Revisionsschlüsselwörter
 - HEAD: aktuelle Version des Repositories (neueste Version)
 - BASE: Revision eines Eintrags (Datei oder Verzeichnis) der Arbeitskopie
 - COMMITTED: Letzte Änderungsrevision eines Eintrags – meist älter als BASE
 - PREV: COMMITTED - 1
- Revision zu einem bestimmten Zeitpunkt
 - “{2016-04-25 17:30}“



- `svn diff`: Änderungen der Arbeitskopie anzeigen

```
$ svn status
```

```
M hallo
```

```
$ svn diff
```

```
Index: hallo
```

```
=====
```

```
--- hallo (revision 23)
```

```
+++ hallo (working copy)
```

```
@@ -0,0 +1 @@
```

```
+welt
```

- `svn revert`: Noch nicht committete Änderungen an der Arbeitskopie zurücksetzen

```
$ svn revert hallo
```

```
Reverted hallo
```

```
$ svn status
```

```
$
```



- `svn list/ls`: Dateien/Verzeichnisse im Repository anzeigen

```
$ svn ls  
branches/  
trunk/
```

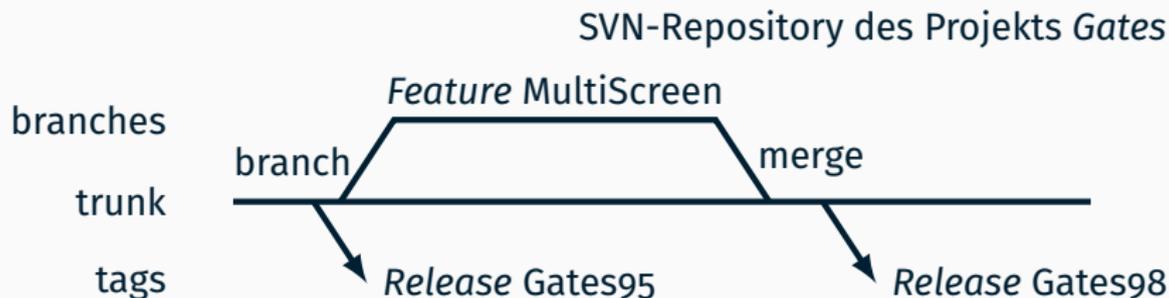
- `svn log`: Historie anzeigen

```
$ svn log  
-----  
r1 | www-data | 2013-04-19 15:03:14 +0200 (Fri, 19 Apr 2013) | 1 line  
init repository  
-----
```

- `svn move/mv`: Datei umbenennen oder verschieben

- `svn copy/cp`: Datei/Teilbaum kopieren

```
$ svn cp aufgabe2 contest  
$ # aufgabe2 wurde in contest kopiert
```



■ Unterteilung des Wurzelverzeichnisses

- Hauptentwicklungslinie: *trunk*
- Verzeichnis mit Entwicklungszweigen: *branches*
 - Größere Features können entkoppelt in einem eigenen Zweig (*branch*) entwickelt und nach Fertigstellung wieder in die Hauptlinie eingebracht (*merge*) werden
- Eingefrorene Versionen: *tags*
 - Besondere Versionen können benannt (*getaggt*) werden (z. B. Release)



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



- Gemeinsame Bearbeitung im Repository eines Teammitglieds
 - Repository-Eigentümer: *alice*
 - Partner (nutzt Repository von *alice*): *bob*
- Abgabe erfolgt ebenfalls im Repository des Eigentümers
 - es ist nur eine Abgabe erforderlich



- Partner wird für jede Team-Aufgabe separat festgelegt

```
alice@host:~/sp$/proj/i4sp1/bin/set-partner aufgabe2 bob
```

- Hintergrund

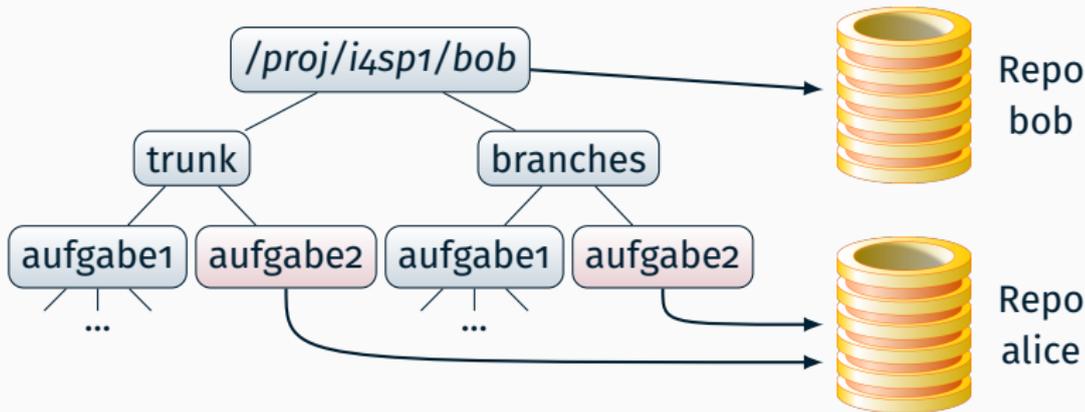
- Erzeugung und Commit einer Textdatei `partner` in `trunk/aufgabe2`
- diese Datei enthält den Login-Namen (*bob*) des Partners für diese Aufgabe
- Partner erhält Zugriff auf die relevanten Teile des Repositories
 - `trunk/aufgabe2`
 - `branches/aufgabe2`

- Abgabe funktioniert wie gewohnt

```
alice@host:~/sp$/proj/i4sp1/bin/submit aufgabe2
```



- Partner setzt in seinem Repository einen Verweis auf Hauptrepository
`bob@host:~/sp$/proj/i4sp1/bin/import-from-partner aufgabe2 alice`



- Nach Ausführung des Skriptes `svn update` ausführen
- Achtung: Abgabe im eigenen Repository überlagert Partnerabgabe
 - zum Umstieg auf Teamarbeit eigene Abgabe löschen (Übungsleiter hilft)



- Arbeit in der eigenen Arbeitskopie fast normal möglich
 - Der Befehl `svn commit` übermittelt nur Änderungen an das Repository das für den aktuellen Pfad zuständig ist

```
$ svn status
X  aufgabe2
M  aufgabe2/wsort.c
$ svn commit
# Es erfolgt kein Commit
$ svn status
X  aufgabe2
M  aufgabe2/wsort.c
$ cd aufgabe2
$ svn commit -m "Erste Arbeiten an Aufgabe 2 abgeschlossen"
Committed revision 5.
$
```

- Abgabe funktioniert wie gewohnt

```
bob@host:~/sp$/proj/i4sp1/bin/submit aufgabe2
```



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



Verändern der Größe von Feldern, die durch `malloc(3)` bzw. `calloc(3)` erzeugt wurden:

```
int *numbers = malloc(n * sizeof(*numbers));
if (numbers == NULL) {
    // Fehlerbehandlung
}
... // Speicherbedarf gestiegen
int *neu = realloc(numbers, (n+10) * sizeof(*neu));
if (neu == NULL) {
    // Fehlerbehandlung
    free(numbers);
    return -1; // oder: exit(EXIT_FAILURE), dann free() unnötig
}
numbers = neu;
```

Puhh, kompliziert!

- Nur in seltenen Spezialfällen nötig (e.g. `wsort`)
- Sonst wann immer es geht vermeiden



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



- Fehler können aus unterschiedlichsten Gründen im Programm auftreten
 - Systemressourcen erschöpft: `malloc(3)` schlägt fehl; Festplatte voll
 - Fehlerhafte Benutzereingaben: `fopen(3)` schlägt fehl
 - Transiente Fehler: z. B. nicht erreichbarer Server
 - ...
- Gute Software **erkennt Fehler**, führt eine **angebrachte Behandlung** durch und gibt eine **aussagekräftige Fehlermeldung** aus
- Kann das Programm trotz des Fehlers sinnvoll weiterlaufen?
 - Beispiel 1: Benutzer gibt ungültige URL in den Browser ein
 - Fehlerbehandlung: Fehlermeldung anzeigen, Programm läuft weiter
 - Beispiel 2: Kopierprogramm: Öffnen der Quelldatei schlägt fehl
 - Fehlerbehandlung: Fehlermeldung anzeigen, Kopieren nicht möglich, Programm beenden



- Tritt ein Fehler auf, der ein sinnvolles Weiterarbeiten verhindert, muss das Programm beendet werden (`exit(3)`) und einen Programmabbruch anzeigen.
- Signalisierung des Fehlers an Aufrufer des Programms über den Exitstatus
 - Exitstatus 0 zeigt erfolgreiche Programmausführung an
 - Werte ungleich 0 zeigen einen Fehler bei der Ausführung an
 - Die Bedeutung des entsprechenden Wertes ist nicht standardisiert
 - Manchmal enthält die Man-Page Informationen über die Bedeutung des Exitstatus
- POSIX bietet vordefinierte Makros für den Exitstatus an:
 - `EXIT_SUCCESS`
 - `EXIT_FAILURE`
 - Beispielnutzung: `exit(EXIT_FAILURE);`
- Exitstatus des letzten Befehls ist in der Shell-Variable `?` gespeichert



- Fehler treten häufig in Funktionen der C-Bibliothek auf
 - erkennbar i. d. R. am Rückgabewert (Man-Page, **RETURN VALUES**)
- Die Fehlerursache wird über die globale Variable `errno` übermittelt
 - Der Wert `errno = 0` ist reserviert, alles andere ist ein Fehlercode
 - Bibliotheksfunktionen setzen `errno` im Fehlerfall (sonst nicht zwingend)
 - Bekanntmachung im Programm durch Einbinden von `errno.h`

- Fehlercodes als lesbare Strings ausgegeben mit `perror(3)`

```
char *mem = malloc(...);    // malloc gibt im Fehlerfall
if (mem == NULL) {         // NULL zurück
    perror("malloc");       // Ausgabe der Fehlerursache
    exit(EXIT_FAILURE);    // Programm mit Fehlercode beenden
}
```

- `perror(3)` nur verwenden, wenn die `errno` gesetzt wurde
- `errno` ist nur **direkt** nach dem Funktionsaufruf gültig
- mögliche Fehlerausgabe: `malloc: Cannot allocate memory`



- Korrekte Fehlerbehandlung steht in SP im Fokus!
- **Alle** Funktionen müssen auf mögliche Fehler geprüft werden
 - Außer Funktionen die nicht fehlschlagen können (Man-Page, **ERRORS**)
 - Passende Fehlermeldung
 - `errno` gesetzt: Grund mit `perror(3)` ausgeben
 - Sonst: Eigene Meldung mit `fprintf(3)` auf **`stderr`** ausgeben
 - Ausnahme: Bibliotheken erzeugen *keine* Fehlermeldungen, sondern geben Fehlercode zurück
 - Passende Fehlerbehandlung
 - Permanenter Fehler: `exit(3)` mit `EXIT_FAILURE`
 - Sonst: Passend weiter arbeiten (`return`, `continue`, etc.)
 - Ausnahme: Bibliotheken beenden das Programm *nicht*, sondern geben Fehlercode zurück
- Fehlende Fehlerbehandlung gibt Punktabzug
 - Man-Pages der verwendeten Funktionen lesen
 - Passende Fehlerbehandlung einbauen, meist `perror(3)` plus `exit(3)`



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



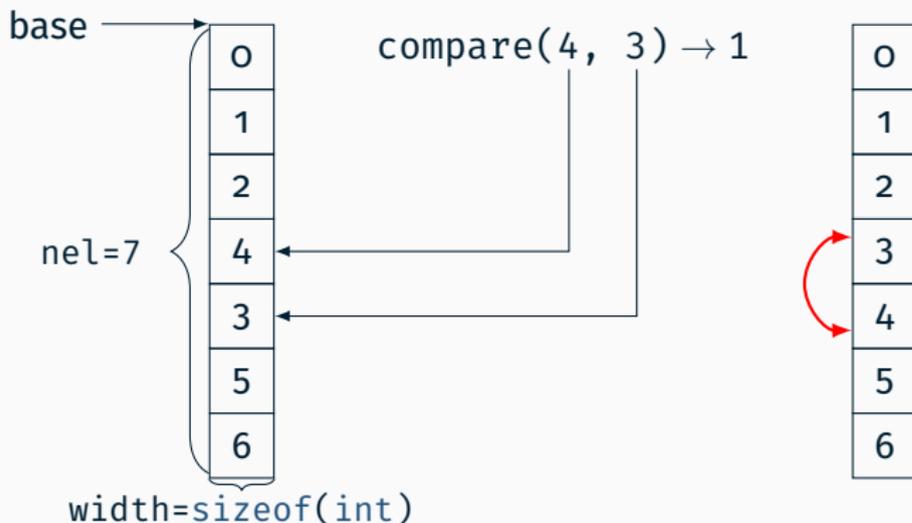
- Vergleich nahezu beliebiger Daten
 - alle Daten müssen die gleiche Größe haben
- qsort weiß nicht, was es sortiert (wie der Vergleich zu bewerkstelligen ist)
 - Aufrufer stellt Routine zum Vergleich zweier Elemente zur Verfügung
 - Fachbegriff für dieses Programmierschema: *Rückruf (Callback)*
- Prototyp aus `stdlib.h`:

```
void qsort(void *base,  
           size_t nel,  
           size_t width,  
           int (*compare) (const void *, const void *));
```

- `base`: Zeiger auf das erste Element des zu sortierenden Feldes
- `nel`: Anzahl der Elemente im zu sortierenden Feld
- `width`: Größe eines Elements
- `compare`: Vergleichsfunktion



- qsort vergleicht je zwei Elemente mit Hilfe der Vergleichsfunktion



- Die Funktion vergleicht die beiden Elemente und liefert:
 - < 0 falls Element 1 kleiner gewertet wird als Element 2
 - 0 falls Element 1 und Element 2 gleich gewertet werden
 - > 0 falls Element 1 größer gewertet wird als Element 2



```
void qsort(..., int (*compare) (const void*, const void*));
```

- Die Vergleichsfunktion erhält Zeiger auf Feldelemente („Zeiger in das Array“)
- `qsort(3)` kennt den tatsächlichen Datentyp nicht
→ Prototyp ist generisch mit `void`-Zeigern parametrisiert
- `const`-Zusicherung: Die Vergleichsfunktion darf das Array nicht verändern

Beispiel: Vergleichsfunktion für Array aus `int`

```
int compare(const void *a, const void *b) {  
    const int *ia = (const int *) a;  
    const int *ib = (const int *) b;  
    if (*ia < *ib) {  
        return -1;  
    } else if (*ia == *ib) {  
        return 0;  
    } else {  
        return +1;  
    }  
}
```



Ziel: Sortieren eines Arrays aus `int*` anhand der Werte der `ints`

Lösung

```
int compare(const void *a, const void *b) {
    int * const *ia = (int * const *) a;
    int * const *ib = (int * const *) b;
    if (**ia < **ib) {
        return -1;
    } else if (**ia == **ib) {
        return 0;
    } else {
        return +1;
    }
}
```



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



■ Zeilenweises Lesen

```
char *fgets(char *s, int n, FILE *fp);
```

- liest Zeichen von Dateikanal fp in das Feld s bis entweder n-1 Zeichen gelesen wurden oder \n gelesen oder EOF erreicht wurde
- s wird mit \0 abgeschlossen (\n wird nicht entfernt)
- gibt bei EOF oder Fehler NULL zurück, sonst s; setzt **errno**
- für fp kann **stdin** eingesetzt werden, um von der Standardeingabe zu lesen

■ Zeilenweises Schreiben

```
int fputs(char *s, FILE *fp);
```

- schreibt die Zeichen im Feld s auf Dateikanal fp
- für fp kann auch **stdout** oder **stderr** eingesetzt werden
- als Ergebnis wird die Anzahl der geschriebenen Zeichen geliefert
- gibt EOF bei Fehler zurück



- Fehlerbehandlung
 - Funktion wie `fgets(3)` oder `printf(3)` aufrufen
 - Falls Rückgabewert Fehler oder EOF anzeigt
 - Mit `ferror(3)` oder `feof(3)` prüfen um zu unterscheiden
 - Falls Fehler, passend behandeln (`perror(3)`, etc.)
- Falls kein `close(2)`/`fclose(3)` vorhanden (z. B. beim Schreiben nach **stdout**)
 - Vor Beenden des Programms Aufruf von `fflush(3)` nötig!
 - Funktionen wie `printf(3)` schreiben nicht sofort, sondern sind gepuffert (Zeilenweise bei **stdout**, Blockweise für Dateien)
 - Ohne manuelles „spülen“ wird Fehler nicht sichtbar



- Korrekte Fehlerbehandlung bei Ein-/Ausgabe ist wichtig
 - Lesen
 - Uninitialisierte Variablen nach Lesefehler
 - Mögliche Endlosschleife bei EOF
 - Schreiben
 - Schreibfehler werden ignoriert
 - Bei voller Festplatte wird die Datei nicht (komplett) geschrieben
- Fehlerbehandlung in SP bei allen Ein-/Ausgaben nötig, die zur Grundfunktionalität des Programms gehören
 - Gilt für *alle* Ein-/Ausgabe-Funktionen, inklusive `printf(3)`, `close(2)`, `fclose(3)` (Details siehe Man-Pages)
 - Grundfunktionalität geht aus der Aufgabe hervor
 - Unwichtige Ausgaben benötigen keine Fehlerbehandlung
 - Fehlerbehandlung selbst braucht keine Fehlerbehandlung
 - Im Zweifel nachfragen (oder einfach Fehlerbehandlung einbauen)



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden

- Baukasten von Debugging- und Profiling-Werkzeugen
- Für uns relevant: *memcheck*
 - Erkennt Speicherzugriff-Probleme:
 - Nutzung von nicht-initialisiertem Speicher
 - Zugriff auf freigegebenen Speicher
 - Zugriff über das Ende von allozierten Speicherbereichen
- Programm sollte Debug-Symbole enthalten
 - mit GCC-Flag `-g` übersetzen
- **Laufzeitprüfung:** Kann nur Anwesenheit von Fehlern zeigen, nicht aber deren Abwesenheit.



```
=711= Invalid read of size 4
=711=   at 0x804841B: main (test.c:19)
=711= Address 0x0 is not stack'd, malloc'd or (recently) free'd
=711=
=711= Process terminating with default action of signal 11 (SIGSEGV)
=711= Access not within mapped region at address 0x0
```

- In Zeile 19 wird lesend auf die Adresse 0x0 zugegriffen
NULL-Pointer wurde dereferenziert
- Der Prozess wird auf Grund einer Speicherzugriffsverletzung (SIGSEGV) beendet

```
=787= Invalid write of size 1
=787=   at 0x48DC9EC: memcpy (mc_replace_strmem.c:497)
=787=   by 0x80485A2: test_malloc (test.c:57)
=787=   by 0x80484A8: main (test.c:22)
=787= Address 0x6d1f02d is 0 bytes after a block of size 5 alloc'd
```

- In Zeile 57 wird memcpy aufgerufen, welches ein Byte an eine ungültige Adresse schreibt



```
=787= HEAP SUMMARY:  
=787=      in use at exit: 5 bytes in 1 blocks  
=787=    total heap usage: 1 allocs, 0 frees, 5 bytes allocated
```

- Bei Programmende ist noch ein Speicherbereich (Block) belegt
- Während der Programmausführung wurde einmal `malloc()` und keinmal `free()` aufgerufen
- Mit Hilfe der Option `--leak-check=full`
`--show-reachable=yes` wird angezeigt, wo der Speicher angelegt wurde, der nicht freigegeben wurde.

```
=799= 5 bytes in 1 blocks are definitely lost in loss record 1  
=799=   at 0x48DAF50: malloc (vg_replace_malloc.c:236)  
=799=   by 0x8048576: test_malloc (test.c:52)  
=799=   by 0x80484A8: main (test.c:22)
```

- In Zeile 52 wurde der Speicher angefordert
- Im Quellcode Stellen identifizieren, an denen `free()`-Aufrufe fehlen



```
=799= Use of uninitialised value of size 4
=799=   at 0x4964316: _itoa_word (_itoa.c:195)
=799=   by 0x4967C59: vfprintf (vfprintf.c:1616)
=799=   by 0x496F3DF: printf (printf.c:35)
=799=   by 0x8048562: test_int (test.c:48)
=799=   by 0x8048484: main (test.c:15)
```

- In Zeile 48 wird auf uninitialisierten Speicher zugegriffen
- Mit Hilfe der Option `--track-origins=yes` wird angezeigt, wo der uninitialisierte Speicher angelegt wurde

```
=683= Use of uninitialised value of size 4
=683=   at 0x4964316: _itoa_word (_itoa.c:195)
=683=   by 0x4967C59: vfprintf (vfprintf.c:1616)
=683=   by 0x496F3DF: printf (printf.c:35)
=683=   by 0x8048562: test_int (test.c:48)
=683=   by 0x8048484: main (test.c:15)
=683=   Uninitialised value was created by a stack allocation
=683=   at 0x804846A: main (test.c:10)
```



- Spezialfall: Zugriff auf uninitialisierten Speicher bei Bedingungsprüfungen

```
=683= Conditional jump or move depends on uninitialised value(s)
=683=   at 0x48DC0E7: __GI_strlen (mc_replace_strmem.c:284)
=683=   by 0x496886E: vfprintf (vfprintf.c:1617)
=683=   by 0x496F3DF: printf (printf.c:35)
=683=   by 0x8048562: test_int (test.c:48)
=683=   by 0x8048484: main (test.c:15)
```



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



■ Lernziele

- Einlesen von der Standardeingabe (**stdin**)
- Umgang mit dynamischer Speicherverwaltung (`realloc(3)`)
- Verwendung von Debug-Werkzeugen

■ Ausprobieren eures Programmes

- Beispiel-Eingabedateien in `/proj/i4sp1/pub/aufgabe2`
- Vergleichen der Ausgabe mit vorgegebenem Binary
 - Hier am Beispiel der `wlist0` (alternativ: `kompare`, `meld`)

```
$ ./wsort < /proj/i4sp1/pub/aufgabe2/wlist0 > wlist0.mine
$ /proj/i4sp1/pub/aufgabe2/wsort < \
    /proj/i4sp1/pub/aufgabe2/wlist0 > wlist0.spteam
$ diff -s -u wlist0.mine wlist0.spteam
```



2.1 Subversion – Teil 2

2.2 Abgabesystem: Team-Arbeit

2.3 Dyn. Speicherverwaltung – Teil 2

2.4 Fehlerbehandlung

2.5 Generisches Sortieren

2.6 Ein- und Ausgabe

2.7 valgrind: Debuggen von Speicherfehlern

2.8 Aufgabe 2: wsort

2.9 Gelerntes anwenden



„Aufgabenstellung“

- `isort` Programm, welches ein Array von Zufallszahlen sortiert